

Mit zwei dritten Plätzen und persönlichen Bestleistungen sind die pfälzischen Teilnehmer*innen bereits am ersten Tag erfolgreich in die deutschen Masters-Meisterschaften gestartet. Gleich drei der 12 Medaillen steuerte am Ende als erfolgreichste LVP-Teilnehmerin der Titelkämpfe Astrid Eisenbarth (TSG Eisenberg) bei.

Mit einem neuen Bestzeit von 5:35,62 Minuten begann Astrid Eisenbarth im 1500 m-Rennen der W50 ihre Auftritte in Gotha schon mit dem erhofften Treppchenplatz. Hinter einem überlegen das Feld anführenden Duo setzte sich die Läuferin von der TSG Eisenberg ihrerseits deutlich vom nachfolgenden Feld mit der auf Platz neun laufenden lief Dagmar Deuber (LG Ultralauf, 6:17,44 min) ab. Ihren kompletten Medaillensatz komplettierte Astrid Eisenbarth an den beiden Folgetagen. Mit 67,01 Sekunden holte sie dabei Gold über 400 Meter. Auf der doppelt so langen Distanz ließ sie in 2:40,89 Minuten Platz zwei folgen und vervollständigte damit ihren kompletten Medaillensatz bei der DM.

Sogar perfekte Meisterschaften mit zwei Siegen in beiden Wettbewerben konnte Olga Becker (ABC Ludwigshafen) feiern. In einem denkbar knappen Weitsprung-Wettbewerb der W60 entwickelte sich ein Zweikampf um den Titel zwischen ihr und Birgit Burzlaff (Sportfreunde Neukieritzsch), in dem sich zunächst die Springerin aus Ludwigshafen mit 4,44 m gegenüber 4,42 Meter an die Spitze setzte. Die Führung wechselte in Durchgang drei nach einem 4,49 Meter-Satz der Konkurrentin, den Olga Becker in Durchgang vier ihrerseits mit 4,50 Meter konterte. Dabei sollte es bis zum Ende bleiben, obwohl Birgit Burzlaff mit zwei Sprüngen auf 4,48 Meter noch einmal bedrohlich heran kann. Ungefährdet dagegen der Sieg von Olga Becker über 80 m Hürden in der Saisonbestzeit von 13,28 Sekunden.

Zweimal Bronze und der Titelgewinn beim Alleingang im Hammerwurf mit 42,51 Meter standen am Ende der Titelkämpfe in der Bilanz von Hendrik Szabo (RKS Phoenix Mutterstadt). Jeweils Bronze in der Klasse 45 holte Szabo dabei im Kugelstoßen mit 11,23 Meter und im Diskuswurf mit 32,14 Meter.

Eine erste Bronzemedaille schon am Eröffnungstag ging über 400 m Hürden der M50 auf das Konto von Matthias Marwitz (TV Nußdorf). Mit seiner im Vorjahr erzielten Bestleistung deutlich unter 70 Sekunden wäre sogar Platz zwei möglich gewesen. In 70,69 Sekunden kam er am Ende mit einer Sekunde Rückstand auf den Silbermedaillengewinner Axel Kindermann (München) auf Platz drei.

Eine persönliche Bestleistung von 40,87 Meter war dagegen für Hans-Jörg Schiele (RKS Phoenix Mutterstadt) nötig, um im Diskuswurf der Klasse M60 die nur wenige Zentimeter zurückliegende Konkurrenz im Kampf um Platz drei zu distanzieren. In einem Wettkampf mit vier Fehlversuchen bedeutete die im dritten Durchgang erzielte Weite Bronze, nachdem er im Kugelstoßen Platz sieben (11,96 m) belegt hatte.

Zweimal Platz drei gab es zudem auf der Bahn durch Arnold Schroth (ABC Ludwigshafen) über 200 Meter der M75 in 45,44 Sekunden und die jüngste LVP-Teilnehmerin der Meisterschaften, Ann Kathrin Rohe (LC Haßloch). Mit 17,26 Sekunden verbesserte sie über 100 m Hürden ihre Saisonbestzeit um vier Zehntelsekunden und lief auf Platz drei. Über 100 Meter flach kam sie zudem in 14,08 Sekunden auf Platz acht und im Weitsprung mit 4,54 Meter auf Rang sieben. Eng ging es im Kugelstoßen der W55 unter Beteiligung der ebenfalls dreimal startenden Katrin Niggul (SV Kirchheimbolanden) zu. Nach einigen Stößen um die 10 Meter verbesserte sie sich in Durchgang fünf auf 10,69 Meter und sprang damit auf Platz 5 vor. Zum vierten Platz fehlten nur drei Zentimeter. Ihre weiteren Auftritte in Gotha endeten mit den Plätzen sechs im Diskuswurf (26,98 m) und sieben im Hammerwurf (33,28 m).

Keine Medaille, aber jeweils eine Bestleistung mit 5:30,14 Minuten verzeichneten Eva Herbold (LCO Edenkoben) im 1500 m-Lauf der W40 und Heiner Oehl (TSG Deidesheim) im 800 m-Lauf der M55 mit 2:25,15 Minuten. Nahe an die Treppchenplätze heran lief schließlich Hans Kuhn als Vierter über 400 Meter der M75 in 79,42 Minuten und Fünfter über 200 Meter (33,03 sec).